

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1930/95 DER KOMMISSION**  
vom 3. August 1995  
zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreide- und  
Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates  
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EG) Nr. 1863/95<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13  
Absatz 2 dritter Unterabsatz,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates  
vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisa-  
tion für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung  
(EG) Nr. 1530/95<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 2  
vierter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und  
Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76  
bestimmen, daß der Unterschied zwischen den Notie-  
rungen oder den Preisen auf dem Weltmarkt für die in  
Artikel 1 dieser Verordnungen genannten Erzeugnisse  
und den Preisen für die Erzeugnisse in der Gemeinschaft  
durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen  
werden kann.

Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1431/76 des  
Rates<sup>(5)</sup>, die allgemeine Richtlinien betreffend die  
Gewährung von Ausfuhrerstattungen und die Kriterien  
für die Festsetzung der jeweiligen Beträge auf dem Reis-  
sektor festsetzt, sind die Erstattungen unter Berücksichti-  
gung der jeweiligen Lage und der voraussichtlichen  
Entwicklung einerseits des verfügbaren Getreides und des  
Reises und Bruchreises und ihrer Preise in der Gemein-  
schaft und andererseits der Preise für Getreide, Reis,  
Bruchreis und Getreideerzeugnisse auf dem Weltmarkt  
festzusetzen. Nach denselben Artikeln ist auf den  
Getreide- und Reismärkten für eine ausgeglichene Lage  
und für eine natürliche Preis- und Handelsentwicklung zu  
sorgen. Ferner ist den wirtschaftlichen Aspekten der

geplanten Ausfuhren sowie der Notwendigkeit Rechnung  
zu tragen, Marktstörungen in der Gemeinschaft zu  
vermeiden.

Die Verordnung (EG) Nr. 1518/95 des Rates<sup>(6)</sup>, über die  
Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide-  
und Reisverarbeitungserzeugnissen bestimmt in Artikel 4  
die besonderen Kriterien, die bei der Berechnung der  
Erstattung für diese Erzeugnisse zu berücksichtigen sind.

Infolgedessen sind die für die einzelnen Erzeugnisse zu  
gewährenden Erstattungen zu staffeln, und zwar, je nach  
Erzeugnis, aufgrund des Gehaltes an Rohfasern, Asche,  
Spelzen, Protein, Fetten oder Stärke, wobei dieser Gehalt  
jeweils besonders charakteristisch für die tatsächlich in  
dem Verarbeitungserzeugnis enthaltene Menge des  
Grunderzeugnisses ist.

Bei Maniokwurzeln, anderen Wurzeln und Knollen von  
tropischen Früchten sowie deren Mehlen machen wirt-  
schaftliche Gesichtspunkte etwaiger Ausfuhren angesichts  
der Art und der Herkunft dieser Erzeugnisse zur Zeit eine  
Festsetzung von Ausfuhrerstattungen nicht erforderlich.  
Für einige Verarbeitungserzeugnisse aus Getreide ist es  
aufgrund der schwachen Beteiligung der Gemeinschaft  
am Welthandel gegenwärtig nicht notwendig, eine  
Ausfuhrerstattung festzusetzen.

Die Lage auf dem Weltmarkt oder besondere Erforder-  
nisse bestimmter Märkte können eine Differenzierung bei  
Erstattungen für bestimmte Erzeugnisse je nach ihrer  
Bestimmung notwendig machen.

Die Erstattung muß einmal monatlich festgesetzt werden ;  
sie kann zwischenzeitlich geändert werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates<sup>(7)</sup>, geändert  
durch die Verordnung (EG) Nr. 1380/95<sup>(8)</sup>, untersagt den  
Handel zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der  
Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Monte-  
negro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie  
denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten  
Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung  
der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu  
tragen.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 179 vom 29. 7. 1995, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 5.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 36.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 147 vom 30. 6. 1995, S. 55.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 138 vom 21. 6. 1995, S. 1.

Bestimmte Maiserzeugnisse können so wärmebehandelt werden, daß für sie eine Erstattung gewährt werden könnte, die ihrer Qualität nicht gerecht wird. Für Erzeugnisse, die eine erste Gelbildung oder Gelierung aufweisen, sollte deshalb keine Ausfuhrerstattung gewährt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EG) Nr. 1518/95 unterliegenden Erzeugnisse werden wie im Anhang dieser Verordnung angegeben festgesetzt.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 2*

*Artikel 1*

Die Ausfuhrerstattungen für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 und in

Diese Verordnung tritt am 4. August 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 3. August 1995

*Für die Kommission*  
Hans VAN DEN BROEK  
*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 3. August 1995 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

<i>(ECU/Tonne)</i>		<i>(ECU/Tonne)</i>	
Erzeugniscode	Erstattungs- betrag <sup>(1)</sup>	Erzeugniscode	Erstattungs- betrag <sup>(1)</sup>
1102 20 10 200 <sup>(2)</sup>	105,01	1104 23 10 100	112,52
1102 20 10 400 <sup>(2)</sup>	90,01	1104 23 10 300	86,26
1102 20 90 200 <sup>(2)</sup>	90,01	1104 29 11 000	0,00
1102 90 10 100	52,01	1104 29 51 000	0,00
1102 90 10 900	35,36	1104 29 55 000	0,00
1102 90 30 100	67,05	1104 30 10 000	0,00
1103 12 00 100	67,05	1104 30 90 000	18,75
1103 13 10 100 <sup>(2)</sup>	135,02	1107 10 11 000	0,00
1103 13 10 300 <sup>(2)</sup>	105,01	1107 10 91 000	61,71
1103 13 10 500 <sup>(2)</sup>	90,01	1108 11 00 200	0,00
1103 13 90 100 <sup>(2)</sup>	90,01	1108 11 00 300	0,00
1103 19 10 000	39,29	1108 12 00 200	120,02
1103 19 30 100	53,74	1108 12 00 300	120,02
1103 21 00 000	0,00	1108 13 00 200	120,02
1103 29 20 000	35,36	1108 13 00 300	120,02
1104 11 90 100	52,01	1108 19 10 200	107,92
1104 12 90 100	74,50	1108 19 10 300	107,92
1104 12 90 300	59,60	1109 00 00 100	0,00
1104 19 10 000	0,00	1702 30 51 000 <sup>(3)</sup>	98,77
1104 19 50 110	120,02	1702 30 59 000 <sup>(3)</sup>	75,62
1104 19 50 130	97,51	1702 30 91 000	98,77
1104 21 10 100	52,01	1702 30 99 000	75,62
1104 21 30 100	52,01	1702 40 90 000	75,62
1104 21 50 100	69,34	1702 90 50 100	98,77
1104 21 50 300	55,47	1702 90 50 900	75,62
1104 22 10 100	59,60	1702 90 75 000	103,50
1104 22 30 100	63,33	1702 90 79 000	71,84
1104 22 99 100	0,00	2106 90 55 000	75,62

<sup>(1)</sup> Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

<sup>(2)</sup> Für Erzeugnisse, die einer Wärmebehandlung bis zur ersten Gelbildung unterzogen wurden, wird keine Erstattung gewährt.

<sup>(3)</sup> Es gelten die Erstattungen gemäß der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 (ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 20).

**NB:** Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.